This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

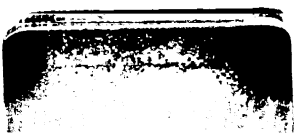
**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Hbh
Dl
14098
4

B. Mets.
206 m

Hbh
VIII
A.10 m
De 14098 [4



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

# Muspilli.

## Bruchstück

einer

althochdeutschen alliterierenden

## Dichtung vom Ende der Welt.

Aus

einer Handschrift der königl. Bibliothek zu München

herausgegeben

von

J. A. Schmeller.

(Besonderer Abdruck aus Buchners „Neuen Beiträgen zur vaterländischen Geschichte, Geographie und Statistik", Jahrgang 1832, Band I, Seite 89—117.)

Mit Facsimile und Glossar.

München, 1832.

Druck von George Jaquet.

Digitized by Google

31B6

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

# Vorbemerkung.

Es ist dieses Bruchstückes, das nach früherem Plane *) im Anhang zum altsächsischen Gedichte Héliand, wo sich Seite 131 — 136 derselbe Gegenstand behandelt findet, mitgetheilt werden sollte, in der Zwischenzeit durch eine competente Stimme öffentlich, und auf eine, die Bedeutsamkeit desselben so sehr anerkennende Weise gedacht worden, daß sich der Unterzeichnete, schon um dem Verlangen abschriftlicher Mittheilungen zu begegnen, gerne entschlossen hat, von jenem ersten Vorhaben abzugehen, wie gerathen es übrigens auch gewesen seyn möchte, die Urschrift durch fortgesetzte öftere Betrachtung zu größerer Lesbarkeit, das Gelesene zu sichererm Verständniß reifen zu lassen.

Das Buch, welches dieses Denkmal altvaterländischer Sprache und Dichtung zufällig in sich aufgenommen und uns überliefert hat, ist ein Pergamentcodex in klein Quart der königlichen Bibliothek zu München, Nro. B. VI. der aus dem ehemaligen Reichsstift Sanct Emmeram in Regensburg ihr einverleibten Sammlung von Handschriften. Er enthält vorne Fol. 1 — 60 verschiedene im vierzehnten

*) Zweiter Jahresbericht der königl. Akademie der Wissenschaften, S. 18. Sitzung vom 3. Juli 1830.



Digitized by Google

Jahrhundert geschriebene ascetische Tractate des Bruders David von Augsburg, Lehrers des berühmten Predigers, Bruders Berchtold von Regensburg, in lateinischer Sprache. Diesen Tractaten ist zufälliger Weise ein ebenfalls lateinischer, zwischen den Jahren 821 und 836 geschriebener „Sermo S. Augustini de Symbolo contra Judaeos", nach andern Ausgaben, „Oratio S. Augustini ad Catechumenos contra Judaeos" beigebunden, welcher von Fol. 61 bis 121 fortläuft.

Der, vielleicht mit Unrecht dem heiligen Augustin beigelegte Sermon nimmt fol. 102 als einen seiner schlagendsten Beweise für die Wahrheit des Christenthums gegen die Juden auch die, als sibyllinisches Orakel geltenden akrostichischen Verse über *IHΣOTΣ XPEIΣTOΣ ΘEOT ΥIOΣ ΣΩTHP* und zwar in derjenigen lateinischen Nachbildung, welche auch im Augustinus De civitate Dei XVIII, 23, bei Opsopoeus pag. 523 (cf. pag. 380) vorkommt, zu Hülfe. Sie lauten folgendermaßen:

I udicii signum tellus sudore madescet.
E coelo rex adveniet per saecla futurus,
S cilicet ut carne praesens dijudicet orbem.
U nde Deum cernet incredulus atque fidelis
* Celsum cum sanctis aevi jam termino in ipso.
S ic animae cum carne aderunt, quas judicat ipse.
C um jacet incultus densis in vepribus orbis,
R ejicient simulacra viri cunctam quoque gazam.
E xuret terras ignis pontumque polumque,
I nquirens tetri portas effringet averni.
S anctorum sed enim cunctae lux libera carni
T radetur, fontes aeterna flamma cremabit.
O ccultos astus reteget, tunc quisque loquetur

* Mit Y war im Latein nichts anzufangen.

Digitized by Google

S ecreta, atque Deus reſerabit pectora luci,
T unc erit et luctus, ſtridebunt dentibus omnes.
E ripitur ſolis jubar et chorus interit aſtris.
V olvetur coelum, lunaris ſplendor obibit.
* Deficiet colles, valles extollet ab imo.
* Non erit in rebus hominum ſublime vel altum.
I am aequantur campi montes et caerula ponti.
O mnia ceſſabunt, tellus confracta peribit.
S ic pariter fontes torrentur fluminaque igni,
S ed tuba tum ſonitum tristem dimittet ab alto,
O rbe gemens facinus miſerum variosque labores,
T artareumque chaos monſtrabit terra dehiſcens,
E t coram hic domino reges ſiſtentur ad unum.
P ecidet e coelo ignis et ſulphoris amnis.

Die Polemik gegen den Judaismus, der auch manchen Chriſten angezogen zu haben ſcheint (vergl. Aguirre Concilia Hiſpan. I. p. 610) muß noch durch die Jahrhunderte VII, VIII, IX, wie ſelbſt das allerälteſte Denkmal hochdeutſcher Sprache, die Ueberſetzung des Iſidoriſchen Tractates, mit glauben läßt, beſonders im Bedürfniß und Geſchmack des Zeitalters, und auch für Layen eine anziehende Lectüre geweſen ſeyn.

Zu Ende dieſes zierlich geſchriebenen Sermons, der auch in einer zweiten, nicht minder alten Emmeramiſchen Handſchrift (A. 8) und in noch andern der königl. Bibliothek vorkommt, iſt mit großen Buchſtaben zu leſen:

Accipe *summe puer* parvum *Hludouuice* libellum,
Quem tibi devotus optulit en famulus,
Scilicet indignus *iuuauensis* paſtor ovilis
Dictus *Adalrammus*, ſervulus ipse tuus.

Es iſt aus dieſen, ſchon von Hanſitz, Germania ſacra, tom. II. p. 127., angeregten Dedicationsverſen zu

Digitized by Google

schließen erlaubt, daß das Büchlein von Adalram (dem dritten unter den Erzbischöfen Salzburgs, erwählt 821, gestorben 836) zum Geschenk für keinen geringern Ludwig, als Kaiser Ludwigs des Frommen Sohn, Ludwig II. oder den Deutschen (der, als König von Bayern, vom Jahr 828 an in Regensburg Hof hielt, und vom Jahre 843 bis 876 König von ganz Deutschland war) bestimmt gewesen sey. Daß es wirklich in seine Hände gekommen, ist kaum zu bezweifeln, und stimmt auch ganz zu dem Umstand, daß es später bei St. Emmeram, wo auch Ludwigs des Deutschen Wittwe, Hemma, ihre Grabstätte fand, aufbewahrt worden ist.

Nun hat eine, nach Allem, gleichzeitige, aber ungeübte und orthographisch nachläßige Hand einzelne leere Seiten und Ränder des schönen Büchleins dazu benutzt, eine Reihe deutscher, auf jene lateinischen über das jüngste Gericht bezüglicher Verse einzuschreiben, die zwar durch den Verlauf von tausend Jahren einen für uns weit größern Werth als der lateinische Sermon erhalten, aber für jene Zeit das Buch wahrhaft verunstaltet haben. Dürfte man etwa annehmen, daß solche Entstellung noch bei Lebzeiten und nur mit Vorwissen des damaligen königlichen Besitzers oder gar durch seine eigene Hand statt gefunden habe? Daß die Verse unter der schreibenden Hand selbst erst entstanden, ist, trotz einiger Wiederholungen oder Correctionen (Zeile 77. 78. 79.), kaum zu glauben, wahrscheinlicher aber, daß sie Erinnerung oder Copie einer auswendig gelernten oder schriftlich vorliegenden, frühern Dichtung gewesen.

Daß die Fürstenkinder jener Zeit unter lateinischen auch deutsche Gedichte (poetica carmina gentilia) zu lernen hatten, ist aus Theganus bekannt. Und wenn Ludwigs frommer Vater, als er älter geworden, im Geiste seiner Zeit die weltlichen Lieder dieser Art verdammte, so ist ge-

Digitized by Google

wiß dasjenige, was frommen, geistlichen Inhalts war, unbedenklich fortgepflegt worden. Gerade dem Besitzer unseres Büchleins hat später, um's Jahr 869, Otfrid von Weißenburg seine ausführliche deutsche Christiade dediciert.

Ganz auf eine höhere gesellschaftliche Sphäre berechnet scheinen manche der in unserm Fragment vorkommenden Gedanken, z. B. von Ländern, um die man mit seinen Blutsverwandten kriegt — das große Carolingische Trauerspiel —, die Mahnung an Richter, unbestechlich zu richten, und dergleichen. Der drohende jüngste Tag aber, diese furchtbar großartige, mit der eddischen Mythe vom Ende der Tage nahe genug verwandte christliche Idee ist, nach allerlei Ausführungen der Kirchenscribenten, im Mittelalter mit Vorliebe bearbeitet worden, (vergl. Cädmons angelsächsische biblische Dichtung, Ausgabe durch Fr. Junius S. 104 ff., Beda De die judicii in lateinischen und angelsächsischen Versen, und acht andere angelsächsische Darstellungen desselben Gegenstandes in Wanley's Catalog S. 280), wie denn der schreckliche Tag mehr als einmal, als hereinbrechend verkündigt, die gläubige Welt zu großen Bewegungen aufgeregt hat.

Unser Fragment behandelt den Stoff auf eine Weise, die sich, um späterer Bearbeitungen nicht zu gedenken, schon von der Otfridischen (lib. V. cap. XIX — XXI.) so vortheilhaft unterscheidet, als überhaupt die frühere, edlere Alliterationspoesie der Altsachsen, Angelsachsen, Scandinaven (und, wie gerade dieses Fragment mit zu schließen erlaubt, auch der Hochdeutschen, nämlich der Franken, Alemannen und Bayern) mit ihren stehenden epischen und lyrischen Redensarten und Ausdrücken von den etwas ungeschlachten Productionen der anfangenden Reimkunst absteht.

Der Alliteration, diesem merkwürdigen, einst für germanische Ohren so fühlbaren, mit der grammatischen Reduplication in nahem Bezug stehenden Princip, wovon die

Digitized by Google

jetzige Sprache noch so manche Anklänge aufbewahrt (Stock und Stein, Ruh und Rast, müd und matt), und die zudem, vermuthlich auch durch tonkünstlerische Mittel der altgermanischen Sänger secundiert war, sind ohne Zweifel auch die, als verloren viel bedauerten Heldenlieder zuzusprechen, die Karl der Große selbst gesammelt haben soll.

Man hatte bisher, neben dem in Cassel aufbewahrten, jüngst von W. Grimm ganz in Facsimile herausgegebenen Hildebrandslied, das mehr niederdeutsch ist, nur Ein eigentlich hochdeutsches, zum Theil alliterierendes Denkmal, nemlich das gleichfalls uns angehörige, viel (in Mon. boic. VII., dann von Gräter, Reinwald, Docen, Grimm, Maßmann, Wackernagel) bearbeitete, sogenannte Wessobrunner Gebet, welches von diesem neu aufgefundenen, nach seinem Inhalt übrigens nicht unähnlichen, Monument an Umfang und mannichfaltigen wortgeschichtlichen Beziehungen bedeutend übertroffen wird.

Das Verdienst, dieses Denkmal zuerst entdeckt zu haben, gebührt dem seligen Docen. Es ist vermuthlich dasselbe, worauf in J. Grimms deutscher Grammatik (Ausgabe von 1819 Seite LIV. Note) angespielt wird. Unter des Seligen Papieren fand sich einiges auf dieses Gedicht Bezügliche, aber nirgends die leiseste Andeutung, wo das Original zu suchen. Er hatte die einzelnen Pergamentblätter, auf die das deutsche Fragment vertheilt ist, aus dem Ganzen herausgelöst, und als auf langes Nachspüren durch einen glücklichen Zufall jene wieder zu Tag gekommen waren, wurde es möglich, auch dieses, den Cod. Emm. B. VI., ausfindig zu machen.

Auffallend ist, daß der St. Emmeramische Bibliothekar Sanftl, der doch in einem trefflichen handschriftlichen Catalog über die Manuscripte jenes Stiftes auf vorkommende altdeutsche Glossen eine besondere Sorgfalt ver-

Digitized by Google

wendet, bey Beschreibung dieses Codex von der deutschen Zuthat keine Notiz nimmt, was auch von dem fleißigen Hansitz gilt, der doch wohl ebenfalls die Handschrift selbst eingesehen hat.

Unmöglich konnte die Schrift je so ganz und gar verblichen gewesen seyn, daß sie erst durch die an manchen Stellen nur zu auffallende, vermuthlich von Docen versuchte Anwendung chemischer Mittel zu dem gegenwärtigen noch immer kümmerlichen Grad von Leserlichkeit gelangt wäre. Es liegen indessen besonders die Anfänge und Enden der Zeilen, als am meisten abgerieben, im Argen. Auch hat der Prokrustes von Buchbinder, der, vermuthlich für die Emmeramer Bibliothek, die HS. des IX. Jahrhunderts mit der im Format kleinern des XIV. vermählen mußte, oben und unten ganze Zeilen edeln carolingischen Deutsches unbarmherzig weggeschnitten; und da jetzt das Ganze ohne Anfang und ohne Schluß ist, so mögen nicht blos die obern und untern Enden der äußern, eine Zeit lang als Deckel verwendeten, sondern ganze, vorne und hinten noch weiter dazu gehörige Blätter fehlen.

Und so kommt dieses Gebilde der seit einem Jahrtausend verklungenen Redeweise unserer Vorfahren nur als Torso seiner Art, ja vielleicht nur in einzelnen Gliedmaßen wieder ans Tageslicht. Der Kenner weiß, daß auch so ein Fragment seinen Werth haben, viel sagen, viel errathen lassen kann.

Um aber diese Reliquie nicht bloß ihm, dem Kenner, der sie am liebsten in ihrer wirklichen, ob auch noch so mangelhaften Gestalt vor sich sehen wird, sondern auf eine nicht ganz ungenießbare Weise auch dem größern, alterthumsliebenden Publikum vorzuführen, geht voran

der wirkliche Text, so wie er mit Sicherheit gegenwärtig gelesen werden kann; die Zeilen sind, da deren Anfänge und Enden besonders gelitten haben, genau nach dem

Digitized by Google

Original abgetheilt und nach ihrer jetzigen Zahl, von 1 bis 106 fort nummeriert, dann folgt

zweitens, Versuch einer Herstellung des unsicher oder gar nicht Lesbaren mit Verbesserung dessen, was augenscheinlich verkürzt oder unorthographisch geschrieben ist: diese Recension ist zugleich in Alliterationszeilen gebracht und die Alliterationsbuchstaben sind unter den übrigen schiefliegenden als stehende ausgezeichnet. Anhaltenderes Betrachten der Membrane, beigezogene Parallelstellen aus der gleichzeitigen germanischen Literatur werden in der Folge wohl manche dieser Restaurationen, obschon dabei jede noch etwa erscheinende Buchstabenspur, die Größe der unlesbar gewordenen Räume ꝛc., in Anschlag gekommen ist, als unstatthaft zurückweisen.

Drittens, Uebersetzung des vervollständigten Textes.

Endlich viertens, Erklärung einzelner, nicht durch sich selbst oder durch die Uebersetzung hinlänglich verständlicher Ausdrücke.

Auf weitere, wortgeschichtliche Ausführungen, wie willig sie sich dargeboten hätten, einzugehen, hat hier nicht der Ort geschienen. Bei mehreren Ausdrücken ist kürzlich auf die Seiten des bayerischen Wörterbuches verwiesen, wo sie sich in Gesellschaft späterer und noch jetzt lebender mundartischer Formen näher besprochen finden. Ueber den einen und andern aber läßt den Herausgeber sein ganzer in dieser Absicht handschriftlich angelegter lexicaler Apparat ohne befriedigende Auskunft.

Unangenehm genug, daß Schilters vor hundert Jahren gesammeltes Glossar, so wenig es heutzutage genügen kann, die einzige gedruckte Hülfsquelle ist zum Nachschlagen über unsere älteste Sprache. Indessen hat Deutschland die Hoffnung, durch Fürsorge einer seiner wissenschaftliebendsten Regierungen dieses dringende Bedürfniß in Bälde befriedigt zu sehen. Unter ihren Auspicien sind vor eini-

Digitized by Google

gen Jahren die Bibliotheken von Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Italien, eigens zum Zweck der Ansammlung eines altdeutschen Sprachschatzes durch einen der Sache ganz ergebenen und gewachsenen Mann untersucht worden. Nur was in drei Bänden der Diutiska vorläufig unter die Augen des Publikums gekommen, zeigt, welcher Reichthum an bisher unbekannten Materialien ausgebeutet worden ist. Der glückliche Sammler kann nicht mit minderm Eifer und Erfolg an das schwere Geschäft der wissenschaftlichen Verarbeitung gegangen seyn, und findet sich, wie verlautet, auch dieses abgethan, so steht von jener hohen Regierung zu erwarten, daß dieses im Stillen ausgebaute Denkmal ihres, auch dem Deutsch-vaterländischen zugewandten Sinnes nicht lange unaufgedeckt bleiben werde.

Das beigefügte Facsimile, so wie manchen Wink zur Entzifferung mißlicher Stellen, verdankt der Freundschaft Hrn. Prof. Maßmanns

J. A. Schmeller,
Custos an der K. Bibliothek.

München, Neujahr 1832.

---

## Nachschrift zum zweiten, besondern Abdruck.

Diesem Abdruck ist, ohne den Satz im Uebrigen zu berühren, am Schluß ein grammatisches nachweisendes Alphabet-Register über sämmtliche im Denkmal vorkommenden Wörter beigefügt worden.

Digitized by Google

# Muspilli.

Auf Fol. 61ª der Handſchrift:

1 ::::tac pi·queme· dazer ::::an ſcal
2 :uanta ſar· ſo ſih diu ſela inden ſind
3 arheuit ·enti·ſi denlihhamun likkan
4 lazzit· ſ quimit· ein heri· fona· himil
5 zungalon· daz· andar· fona pehhe
6 dar pa·gant· ſiu umpi·, Sorgen

---

## Herſtellung des Textes von Zeile 1—12.

*.ſin tac piqueme,*
*Wanta ſâr ſo ſih diu ſéla*
*enti ſi den líhhamun*
*ſo quimit ein heri*
*daz andar fona pehhe;*
*Sorgên mac diu ſéla*
*za wederemo herie*
*wanta ipu ſia daz Satanazſes*
*daz leitit ſia ſâr*
*in fiur enti in finſtrî;*
*daz er tôwian ſcal.*
*in den ſind arhevit,*
*likkan lâzzit,*
*fona himilzungalon,*
*dar pâgant ſiu umpi.*
*unzi diu ſuona argêt,*
*ſi gihalot werde;*
*kiſindi kiwinnit,*
*dar iru leid wirdit,*
*dazî iſt reht virinlih ding.*

Digitized by Google

7 mac diu· ſela unzi diu ſuona : r

8 get · zā uue deremo herie ſi giha

9 lot uerde, uuanta· ipu ſia daz· ſata

10 nazſeſ kiſindi·k uuinnit· daz leitit ſia

11 ſar dar iru· leid uuir·dit in fuir enti : :

12 fin ſtri· da : iiſtret uirinlih ding;

---

## Ueberſetzung des Textes von Zeile 1—12, nach Maßgabe der Herſtellung.

... ſein Tag komme, daß er ſterben ſoll. Denn ſobald ſich die Seele auf den Weg erhebt und den Leib liegen läßt, kommt ein Heer von des Himmels Geſtirnen, ein anderes aus der Hölle. Sie ſtreiten ſich um ſie. Wohl mag die Seele in Sorge ſtehen, bis die Entſcheidung ergangen iſt, zu welchem Heere ſie geholt werde. Wenn Satans Anhang ſie gewinnt, der führt ſie dahin, wo ihr Leid widerfährt, in Feuer und Finſterniß: ein entſetzlich Loos.

## Kurze Erklärung der, weniger von ſelbſt oder aus der Ueberſetzung verſtändlichen, Worte des wirklichen Textes.

Zeile 1) *piqueman* b. W. II. 297. 2) *uuanta* denn. *ſâr* ſogleich. *ſind* Weg. 3) *arheuian* b. W. II. 138. 155. *enti* und. *lihhamo* b. W. II. 426. *likkan* b. W. II. 455. 4) *himilzungal* Geſtirn. *peh* Hölle, vergl. Grimm Hymni p. 51. Gramm. III. 394. „At ſecum infelix *piceo* spatiatur averno.“ Walafrid Strabo in Caniſ. antiq. lect. VI. 613, noch bayr. *pech-ſchwarz*, *pech-finſter*. 6) *dar* b. W. I. 347. *pâgan* ſtreiten b. W. I. 157. 7) *unzi* b. W. I. 88. *ſuona* Unterſuchung, Entſcheidung, Gericht. 8) *uueder* welcher von zweien. *halon* b. W. II. 173. 9) *ipu* b. W. I. 12. *kiſindi* Geſinde, Genoſſenſchaft. 12) *dazi*, wohl dem gothiſchen *thatei* (quod) entſprechend. Vergl. Zeile 16 *dari*. Sieh Grimm's Gramm. III. 14. 172 und das Facſimile. *uirinlih* gräßlich, ſieh unten 29 *uirina*.

Digitized by Google

15 Upi· ſia· hauar kihalont die diedar
14 fona· himile quemant ·enti ſi dero
15 engilo ei gan· uuirdit. die prin·gent ſ::
16 ſar· ufin· himi lo rihi· dari iſt :ip ano to:
17 lihot ano. finſti ſelida ano· ſorg::· :::·
18 neo man ſiuh, denne der man· in par::

---

## Herſtellung des Textes von Zeile 13—24.

*upi ſia avar kihalont die*
*enti ſi dero engilo eigan wirdit,*

*darî iſt lîp âno tôd,*
*ſelida âno ſorgun,*
*Denne der man in pardîsu*
*hûs in himile,*
*Pidiu iſt durft mihhil allero*
*manno welihhemo,*
*daz er kotes willun*
*enti hella fiur*

*die dar fona himile quemant,*
*die pringant ſia ſâr ûf in himilo rîhhi,*

*lioht âno finſtri,*
*dar niſt neoman ſiuh,*
*pî kiwinnit,*
*dar quimit imu hilfa kinuok.*

*daz in es ſîn muot kiſpane,*
*kerno tuo*
*harto wîſê,*

## Ueberſetzung.

Wenn ſie aber holen die, die vom Himmel kommen, und wenn ſie den Engeln zu eigen wird, die bringen ſie empor in das Reich der Himmel, wo Leben iſt ohne Tod, Licht ohne Finſterniß, ein Wohnen ohne Sorgen. Da iſt niemand krank. Wenn der Menſch einen

Digitized by Google

19 ſu· pu ki·uuinnit· huſ inhimile·da:

20 quimit· imo·hilfa·kinuok pid iſt d.::::

21 mihhil· alero· mano uuelihemo.

Auf fol. 119b.

22 daz in· eſ ſin muot· kiſpane

23 dazer kotef· uuillun· kerno tuo

24 enti· hella fuir· harto· uuiſe·,

---

Wohnplatz im Paradieſe gewinnt, ein Haus im Himmel, da wird ihm der Hülfe genug. Darum iſt für allermänniglich vonnöthen, daß ihn ſein Inneres dazu antreibe, daß er Gottes Willen gerne thue und der Hölle Feuer ernſtlich meide,

## Erklärungen.

13) *upi* b. W. I. 12.

17) *ſelida* Wohnung, Selde. Ueber dem ſt von ſinſti ſteht ein Punkt, wohl zum Erſatze des r (ſinſti).

21) *mihhil* b. W. II. 544. *allero manno uuelih* b. W. II. 581.

22—24) ſiehe das Facſimile.

22) *muot* b. W. II. 654. *kiſpanan* antreiben, mahnen.

24) *harto* b. W. II. 241. *wiſén* meiden.

Digitized by Google

25 pehhef· pina dar piutit· der ſatanaz,
26 altiſt· heizzan· lauc· ſo mac huckan:

Auf fol. 120ª.

27 zadiu· ſorgen drato der· ſih· ſunti g:n
28 uueiz, uue demo· in-uinſtri ſcal ſino
29 uirina ſtuen; prinnan· in phhe daziſt
30 rehto. paluuic dink, daz der man

---

## Herſtellung des Textes von Zeile 25—36.

pehhes pîna,
heizzan lauc.
ſorgên drâto
*Wê demo in vinſtrî ſcal*
prinnan in pehhe;
*daz der man harêt ze gote,*
*wânit ſih kinâda*
*ni iſt in kihuctin*
*wanta hiar in werolti*
*So denne der mahtigo khuninc*

*dar piutit der Satanaz altiſt*
*So mac huckan za diu,*
*der ſih ſuntigen weiz.*
*ſîno virina ſtuen,*
*daz iſt rehto palwig ding,*
*enti imo hilfa ni quimit;*
*diu wênaga ſêla;*
himiliſkin gote,
*after ni werkôta.*
*daz mahal kipannit,*

## Ueberſetzung.

des Pfuhles Pein, wo der alte Satan heiße Flammen beut. Denken möge daran und es tief erwägen, wer ſich ſündig weiß. Weh dem, der in der Finſterniß ſeine Sünden ſoll entgelten, brennen im Abgrund. Ein furchtbar Loos, ſo der Menſch zu Gott ruft und keine Hülfe ihm kommt. Gnade hofft die arme Seele; doch der himmliſche Gott denkt ihrer nicht, denn hier auf Erden hat ſie nicht darnach

Digitized by Google

31 hare: zegote enti imo· kil ſa ni quimit·

Auf fol. 120b.

32 uuanit ſih· kinada diu :::::: ::::·

33 ni iſt in kihuctin himi·lifkin gote

34 uua nta· hiar· in uuerolti after ni uuer

35 keta; So denne· der· mahtigo· khuninc

36 daz mhal· kipannit· dara· ſcal queman chun

---

gethan. Wenn nun der mächtige König das Gebot ergehen läßt zu dem Gericht,

## Erklärungen.

25—31 ſieh das Facſimile.

26) *altiſt* älteſte (cf. agſ. *ealdor* ſenior, princeps), unt. 49. *altfiant* (Fragm. Judith vers. 321. *eald-feond* Erzfeind). *lauc* b. W. II. 461. *huckan* b. W. II. 164.

27) *za diu* dazu. *drâto* b. W. I. 417.

29) *uirina* Vergehen, Verbrechen, Sünde.

*ſtuen* büßen, entgelten? (Nach b. W. I. Seite XII.) gl. i. 371. *irſtuotun* dederunt poenam, Maccab. II. 4. 48; gl. i. 959 *irſtuota* expendit; gl. i. 1061 *giſtuit (hapên, ſatis)* ſolveram poenarum, weiſend auf einen Infinitiv *ſtu-awan*, Grimms Gramm. I. 886. 8. Vergl. unten 60 *ſtua-tago*.

30) *paluuic* b. W. I. 167.

32) Es ſcheint freilich nicht *uuenaga*, ſondern *uuenac* zu leſen; ſieh das Facſimile.

33) *kihuct* b. W. II. 164.

34) *uuerolt* Welt.

36) *mahal* b. W. II. 560. *pannan* b. W. I. 176.



Digitized by Google

37 no kilihaz· denne· ni kitar par no nohhein
38 den pan furi ſizzan· nialero manno uelih
39 zedemo mahale· ſculi; Dar ſcal· er uuora demo rihc
40 che az· rah hu·ſtantan· pidaz er in uuerolti
41 kiuerkota hapeta; Daz hortih· rahhon· dia uue
42 rolt reht uuiſon· daz· ſculi der· anti·chriſto mit

---

## Herſtellung des Textes von Zeile 37—48.

*dara ſcal queman* *chunno kilíhhaz,*
*denne ni kitar parno nohhein* *den pan furiſizzan,*
*ní allero manno welíh* *ze demo mahale ſculi.*
*Dar ſcal er vora demo ricche* *az rahhu ſtantan*
*pí daz er in werolti* *kiwerkôta hapêta.*
*Daz hôrt ih rahhon* *dia weroltrehtwíſon,*
*daz ſculi der Antichriſto* *mit Eliaſe pâgan.*
*Der warch iſt kiwâfanit;* *denne wirdit untar in wík arhapan;*
*khenfun ſind ſo kreftic,* *diu koſa iſt ſo mihhil.*
*Elias ſtrítit* *pí den êwigon líp,*
*wili den rehtkernon* *daz ríhhi kiſtarkan;*
*pidiu ſcal imo helfan* *der himiles kiwaltit.*

## Ueberſetzung.

zu welchem jedes Erdengeſchlecht kommen muß; da darf keines der Menſchenkinder den Bann verſitzen, allermänniglich muß an die Malſtatt; da muß er vor dem Gericht zur Rede ſtehen über das, was er auf Erden gethan. Die Weltweiſen hört' ich ſagen, daß der Antichriſt dann kämpfen wird mit Elias. Der Ruchloſe iſt gewappnet, der Streit wird begonnen zwiſchen ihnen. Die Kämpfer ſind ſo ſtark, die Streitſache ſo groß. Elias kämpft um das ewige Leben. Er will den

Digitized by Google

43 elia ſe pagan der uuarch iſt· ki uua fanit· denne
44 uurdit· uuntar· in uuihc· arhapan· khen· funf: :
45 ſo kreftic diu koſa iſt· ſo mihhil· heliaſ· ſtritit·
46 piden· heuigon lip· uuili den· reht· kernon daz
47 daz rihhi kiſtar· kan: pidiu ſcal imo hel fan der
48 himileſ· kiuualtit· der anti chriſto· ſtet pide

---

Gerechten das Reich befeſtigen. Darum wird ihm helfen der, der des Himmels waltet.

## Erklärungen.

37) *chunni* b. W. II. 306. *kilihaz* b. W. II. 581. *kitar* b. W. I. 456. *parn* Kind. *nohhein* b. W. II. 304.

39) *rihche* wohl kaum zu *rîhhi* regnum, ſondern eher zu *girich* judicium gehörig.

40) *rahha* Rede, Sache, causa.

41) *rahhon* ſagen, behaupten.

42) *reht-uuiſo* der Gerechte, Weiſe, engl. righteous.

43) *uuarch*. Im *Héliand* (altſächſiſchen Evangel. Harmonie) 157, 20 wird *uuarag* vom Verräther Judas, 76, 23 das Verb. *uuaragian* für quälen gebraucht. Im Tatian cap. 92, 129, 152 iſt *furuuergit* maledictus. Angelſächſiſch heißt *vergian* maledicere, *verg*, *verh* malignus, furcifer, im Isländiſchen endlich *varg-r* ein Ruchloſer und ein Wolf, womit noch das Vargus, ein Verbannter der lex ſalica Tit. 50 §. 1. zu vergleichen.

44) *khenfo* b. W. II. 302. *koſa*, zweifelhaft, ob zu *chóſôn* b. W. II. 337 oder lieber zu *chioſan* ebend. 337 u. 325 gehörig. In einer Handſchrift (Cgm. 101) fol. 137 findet ſich *churlichen vehten*.

46) *lîp* b. W. II. 416. *rehtkern* recti cupidus b. W. II. 66.



Digitized by Google

49 mo altfiante· ſtet pidemo· ſatanaſe· der inan
50 uar· ſenkan· cal; pidiu· ſcal er in deruuc
51 : eti uunt pi ualla enti indomo ſinde· ſiga
52 loſ uuerdan; Doh uuanit· deſ uula gotman
53 no daz hliaſ indemo uuige· aruua : : : : :

Auf fol. 121ª.

54 ··: : z hliaſeſ pluot in erda kitriuſit.

---

## Herſtellung des Textes von Zeile 49—60.

*Der Antichriſto ſtêt* — *pî demo Altfiante,*
*ſtêt pî demo Satanaſe,* — *der inan farſenkan ſcal;*
*pidiu ſcal er in deru wîcſteti* — *wunt pivallan,*
*enti in demo ſinde* — *ſigalôs werdan.*
*Doh wânit des vila gotmanno,* — *daz Elias in demo wîge arwartit (wirdit).*
*Sâr ſo daz Eliaſes pluot* — *in erda kitriuſit,*
*ſo inprinnant die perga,* — *poum ni kiſtentit*
*einic in erdu,* — *aha artruknênt,*
*muor varſuilhit ſih,* — *ſuîlizot lougiu der himil,*
*mâno vallit,* — *prinnit mittilagart,*
*ſtein ni kiſtentit einik in erdu.* — *Verit denne ſtuatago in lant,*

## Ueberſetzung.

Der Antichriſt ſteht bei dem Altfeind, ſteht bei Satan, der ihn ſtürzen ſoll. Darum wird er auf dem Kampfplatz verwundet fallen und dießmal endlich überwunden werden. Doch glauben der Gottes-Männer viele, daß auch Elias in dem Kampfe verletzt wird. So wie Elias's Blut auf die Erde treuft, fangen die Berge an zu brennen, kein Baum bleibt ſtehen auf der Erde, die Ströme trocknen aus, das Meer verzehrt ſich, der Himmel vergeht in Flammen, es fällt der Mond, der Erdkreis ſteht in Brand. Kein Stein bleibt unerſchüttert auf ſeinem Grunde. Dann bricht herein der Tag der Vergeltung;

Digitized by Google

55 .: inprinnan die perga poum ni kiſtentit

56 ein hc in erdu aha ar truknnet muor uar

57 ſuuilhit ſih ſuilizot lougiu der himil

58 mano uallit prinnit mit tila gart

59 ſten ni kiſten tit eik in erdu; uerit denne

60 :tuatago inlant uerit mit diu uuiru ur

## Erklärungen.

51) *find* Weg, Fahrt, Mal, vergl. b. W. I. 566. *ſigalos* ſieglos, überwunden. Es ſteht wirklich domo.

52) *gotman* Theolog, Kirchenlehrer?

53) *aruua::..*, die letzten hier nicht angegebenen Buchſtaben ſind durch ihre ſtarken Züge undeutlich, indem ſowohl, was den beſten Sinn geben würde, *aruuartit*, als auch *aruuaſtit* und ſogar *aruuaſit* (plangit, plorat) geleſen werden kann. *aruuartan* laedere, perſtringere, violare kommt Otfr. IV. 17. 4, und öfters in Gloſſen vor. Ein alſaſ Uſiges *aruuaſit* (ſt. *arhuuâſit*) würde auf isl. *hváſa* feſſus anhelare führen. Vergl. das Facſimile.

56) *muor* kann hier wohl nur die Bedeutung von Meer haben; doch iſt mir dieſe Form ſonſt nur vorgekommen für Moor (b. W. II. 612, Grimms Gramm. III. 382). *uarſuelhan* absorbere, isl. *ſvelgia*, angelſ. *forſvelgan*; doch auch zu erwägen, gl. i. 257, *ſuuelkendi* flagor.

57) *ſuilizon*, vor Hitze vergehen, arere Notk. pſ. 101. 3.; *ſuilizunga*, *ſuilizzo*, cauma, calor, gl. a. 187. 389; vergl. *ſvelan* angelſ. urere, uſtulare.

58) *mittilagart* der alte Name für orbis terrarum, Grimm II. 469, noch jetzt bei den Schotten *midlert*.

60) *:tuatago*, der voranſtehende Buchſtabe wird ſ geweſen ſeyn, das Ganze alſo ein Compoſitum aus *ſtu-a* (ſiehe oben *ſtuen* 29) und *tago* (Grimm II. 489.) Vergl. das Facſimile.

Digitized by Google

61 ho uuiſon; Dar ni mac denne mak andremo
62 helfan· uora demo muſpille· denne· daz
63 preita uuaſal allaz uar prinnit· enti uug¹r
64 enti luſt iz allaz arfurpit; uuar iſt denne·
65 diu marha dar man dar heo· mit ſinen ma
66 gon piehc; Diu· marha iſt farprun nan ::::

---

## Herſtellung des Textes von Zeile 61—72.

*verit mit diu viuru* — *viriho wîſôn.*
*Dar ni mac denne mâk andremo* — *helfan vora demo Muſpille.*
*Denne daz preita waſal* — *allaz varprinnit,*
*enti viur enti luft* — *iz allaz arfurpit,*
*war iſt denne diu marha,* — *dar man dar eo mit ſînen mâgon piehc?*
*(Diu marha iſt farprunnan;* — *diu ſêla ſtêt pidungan),*
*ni weiz mit wiu puoze;* — *ſâr verit ſi za wîze.*
*Pidiu iſt dem manne ſo guot,* — *denne er ze demo mahale quimit,*
*daz er rahhono welihha* — *rehto arteile;*
*denne ni darf er ſorgên,* — *denne er ze derû ſuonu quimit.*
*Ni weiz der wênago man* — *wielihhan urteil (wielihha wurt?) er habêt,*

## Ueberſetzung.

er kommt die Sterblichen heim zu ſuchen mit Feuer. Da mag kein Blutsfreund dem andern helfen vor dem Muſpille. Wenn die ganze weite Erdfläche in Brand ſteht, und Feuer und Luft alles dahinfegt, wo iſt dann die Landmarke, um die man ſich hier geſtritten mit ſeinen Verwandten? Die Marke iſt verbrannt, die Seele ſteht belaſtet mit der Sünde, weiß nicht, womit ſie ſie büße, und geht in die Verdammniß. Darum iſt dem Menſchen gut, wenn er zur Gerichtsſitzung kommt, daß er über jede Sache recht urtheile. Dann kann er unbekümmert ſeyn, wenn er vor (Gottes) Gericht geht. Nicht weiß der arme Menſch, welches Loos er haben wird.

Digitized by Google

67 ſela ſtet pidungan niuiz mit uuiu puoze

68 ſ:::eurit· ſi za uuze ; pidiu iſt demanne ſo

69 guot denner· zedemo mahale quimit daz

70 er rahono ueliha reto arteile ; Dene ni dar :

71 er ſor gen· dene er zederu ſuonu quim

72 it· ni ueiz der uuenago man uuielihan uu[a]:

---

## Erklärungen.

61) *urho* ohne Zweifel ſtatt *uirho*, *uiriho*, gen. pl. v. *firihi*. (*Daz ſmala-firihi* vulgus gl. 1. 875; *ſmala-firihes* vulgi gl. 1. 941; *firiho* hominum häufig im Hêliand, *wer fireo* quis hominum in Hildebrandlied; *firahim* hominibus im Weſſobr. Gebet, im Hêliand *firihon*.). *uuiſſôn* eines mannes, einen heimſuchen, viſitare. *mâk*, Blutsverwandter, b. W. II. 555. 62) *Muſpille*, Dativ, wohl von *Muſpilli*. Dieſer furchtbare *Muſpilli*, perſonificiert wie *Stuatago*, und ihm vielleicht ähnlicher Bedeutung, heißt im Hêliand 79, 24 und 133, 4 *mudſpelli*, *mutſpelli*, in der Edda *Muſpell*. Er iſt in der nordiſchen, früher vielleicht allgemeiner germaniſchen Mythologie die dem höchſten oder Licht-Himmel nächſte oder Feuer-Welt, deren Söhne am Ende der Tage unſere Welt zerſtören und auflöſen werden. Edda Saemundar III. p. 48., Snorra Edda 5. 48., Fin Magnuſſen Eddalaeren III. 218. 242. Dieſer merkwürdige, bisher weder aus der isländiſchen noch altſächſiſchen Form genügend erklärbare Ausdruck, für welchen Einige ſogar im alten Indien geſucht haben, hat zu einer vorläufigen Benennung des ganzen Denkmals vorzüglich paſſend und bezeichnend geſchienen. Vgl. d. Facſ. 63) *uuaſal*. Es kommt gl. i. 320 vor: *uuaſalun* pluviis Job. 37. 15. Allein dieſes unſer *uuaſal* geräth in Brand, das Wort wird alſo von jenem verſchieden — und etwa eine Ableitung vom alten *uuaſo*, bei Iſidor 4, 5 *aerdh-uuaſo* moles terrae ſeyn. 64) *arfurpan*; fegen, b. W. I. 559, gl. a. 362 *irfurpit* vaſtat. 66) *piehc*, ſ. *pagan* 7. 67) *pidungan*, wohl nicht ſtatt *piduungan*, d. h. *pidwungan* von *duingan* zwingen, ſondern — gleich dem altſächſiſchen *githungah* (Hêl. 10, 4; 122, 6), dem angelſächſiſchen *gethungen*, welches für gravis in moraliſchem Sinne, d. h. würdig, ehrwürdig galt — ſo viel als beſchwert, belaſtet, Partic. des Verb. *dingan*, *thingan*, das noch in ſeiner jetzigen, blos figürlichen Bedeutung (b. W. I. 378) zuweilen ablautet, (vergl. oben *ding*, Zeile 12, 30), und zu welchem im alten eigentlichen Sinne das isl. *thung-r*, ſchwed. *tung* (ſchwer), isl. *thungi* (Laſt), *thyngia* (beſchweren), im moraliſchen das angelſächſiſche *thingth* (Würde) gehört haben. Hier ſcheint übrigens *pidungan*, als eine Art Reim auf *farprunnan*, die Alliteration zu erſetzen. 68) *uuîzi*, Pein, Strafe. 69) *denne*, mann. 70) *arteilan*, b. W. I. 441. 72) *uuenag*, miſer.

Digitized by Google

73 rt
::iler habet denner mit den miaton mar

74 rit dz reta; Daz der tiuual· darpi k::::::: :::::::

75 ::r hapet inruouu rahono· ueliha daz der man ::::::::

76 upileſ· kifrumita daz er iz· allaz· kiſaget denne er z:

77 deru ſuonu quimit; Ni ſcolta. ſid mannohhein ::::::

Auf fol. 121b.

78 :: erd:: :::::: m:::: ..... dz er... . . . . .

---

## Herſtellung des Textes von Zeile 73—84.

*denne er mit den* miaton
*daz der* tiuval darpî
*der hapêt in* ruovu
*daz der man êr enti ſîd*
*daz er iz allaz kiſagêt,*
. . . . . .
*Ni ſcolta ſid* manno nohhein
*So denne daz* himiliſca horn
*enti ſih der in den ſind arhevit*

*denne* hevit *ſih mit imo*
*daz iſt allaz ſo* pald,
*denne verit er ze deru* mahalſteti
*dar wirdit diu ſuona,*

*marrit daz rehta,*
*kitarnit ſtentit;*
*rahhono welihha,*
*upiles kifrumita,*
*denne er ze deru ſuonu quimit.*
. . . . . .
*miatun intfâhan.*
*kihlûtit wirdit,*
*der. dar ſuonnan ſcal tôten enti lepenten,*
*herio meiſta,*
*daz imo nioman kipâgan ni mak;*
*deru dar kimarchot iſt;*
*dia man dar io ſagêta.*

## Ueberſetzung.

wenn er durch Beſtechungen das Recht verkehrt. Daß der Teufel heimlich dabei ſteht und Rechnung hält über jede Sache, was der Menſch

Digitized by Google

79 ::: :: :::::: manno nohhein miatun ::::::: So daz ::

80 miliſc: horn kilutit uuir dit enti ſih der :::::: :: :::

81 ſind arheuit, der dar ::: nnan ſcal toten· enti lepen:::

82 Denne heuit ſih mit imo herio meiſta daz iſt allaz ſo pa:d

85 Daz imo nioman kipgan ni mak; Denne uerit er:: ::::

84 mahalſteti deru dar kimarchot iſt dar uuirdit d:::::

---

vor und nach Uebles gethan, um alles zu ſagen, wenn er zum Gerichte kommt. Kein Menſch ſollte darum Beſtechungen annehmen. Wenn dann die himmliſche Poſaune erſchallt und ſich der erhebt, der da richten wird über Lebendige und Todte, da erhebt ſich mit ihm ein unzählbares, kühnes Heer, dem ſich niemand widerſetzen kann. Er zieht zur Malſtatt, die da feſtgeſetzt iſt. Da ergeht das Gericht,

## Erklärungen.

73) *miata* b. W. II. 652. *marran* b. W. II. 611.

75) *ruova* numerus, summa, indictio. Kero Prol., cap. II., gl. a. 88. i. 995.

76) *frumian* b. W. I. 613.

79) Nach *miatun* ſcheint *intfaan* geſtanden zu haben.

80) *lûtan* b. W. II. 516. 524. Wenn die hier in der Herſtellung vermuthete Alliteration die wirklich vom Dichter gemeinte wäre, ſo würden dieſe Verſe in eine frühere, das *hl* noch von *l* unterſcheidende Zeit zurückfallen. Vergl. indeſſen *uuieliha* 72 und *le* 87.

84) *mahalſtat* b. W. II. 560, 562. *marchon* b. W. II. 612.

Digitized by Google

85 ::dia man dar hio ſageta; Denne uurant engila uper:::

86 marha u:echant deota · uuiſſant ze dinge denne::::

87 mano gilih:: na deru mol tu ar ſten loſſan· ſih ar der: le:::

88 uazzon ſcal imo hauar ſin lip piqueman daz er ſin: e:

89 allaz kirahhon muozzi enti imo after ſinen tatin ar:::

90 ::: :: erde; Denne der giſizzit der dar ſuonnan ſcal

---

## Herſtellung des Textes von Zeile 85—96.

*Denne varant engila; uper dio marha,*
*wecchant deota, wîſſant ze dinge;*
*denne ſcal manno gilîh fona deru moltu arſtên,*
*lôſſan ſih ar dero lêuuo vazzon, ſcal imo avar ſîn lîp piqueman,*
*daz er ſîn reht allaz kirahhon muozzi,*
*enti imo after ſînen tâtin arteilit werde.*
*Denne der giſizzit, der dar ſuonnan ſcal*
*enti arteillan ſcal tôten enti quekkhen,*
*denne ſtêt darumpi engilo menigi,*
*guotero gomono giruſt ſo mihhil. Dara quimit ze deru rihtungu ſo vilo dia dar arſtênt,*
*ſo dar manno nohhein wiht pimîdan ni mak;*
*dar ſcal denne hant ſprehhan, houpit ſagên,*
*allero lido welih unzi in den luzigun vinger,*

## Ueberſetzung.

von dem man von je geſagt. Da ziehen Engel hin über die Lande, wecken die Völker, rufen ſie auf zum Gericht. Da wird männiglich aus dem Staube erſtehen, ſich losmachen unter des Grabes Bürde und wieder ſein Leben empfangen, daß er Rede ſtehen möge und gerichtet werde nach ſeinen Thaten. Wenn nun der zu Gerichte ſitzt, der richten wird

Digitized by Google

91 ::::arteillan ſcal, toten entiquekkhen; Denne::et

92 da:::pi engilo menigi guo tero gomono g:r:ſt:::::

93 ::: :::a quimit ze deru rihtungu ſo uil: dia da:::::

94 :::r ſtent· ſo dar manno neh hein uiht pimidan nihnak

95 ::: :::l denne· hant· ſprehhan· houpit ſagen aller:::

96 douelih unzi in den luzigun niger; uaz er: untar

---

über Todte und Lebendige, da ſtehen um ihn der Engel Schaaren, der Seligen zahlloſer Kreis und die da erſtanden ſind zum Gerichte. Niemand mag da etwas verhehlen. Die Hand, das Haupt, jedes der Glieder bis an den kleinſten Finger wird reden und ſagen,

## Erklärungen.

86) *deot* b. W. I, 404. *uuiſſan* ſtatt *uuiſian* (wie *loſſan* ſtatt *lôſian*, *ſuonnan* ſtatt *ſuonian*, *arteillan* ſtatt *arteilian*) convocare (Kero III. 2. 6. Notk. pſ. 39. 6). *ding* b. W. I. 380.

87) *molta* b. W. II, 572. *ar* b. W. I. 90.
*le:* (*lêuuo* genit. pl. von *lêo*, *hlêo* tumulus) b. W. II. 528. Als hlêuuo würde, nach der unter *lutan* 80 berührten Annahme, dieſes Wort nicht mit loſſan und lip alliterieren.

88) *vazza* b. W. I. 569. *hauar* ſtatt *auar* b. W. I. 30.

89) *kirahhon* ſieh 41. *muozzan* b. W. II. 637.

90) *gomo* vir, homo, vergl. b. W. II. 46.

94) *wiht* cf. b. W. I. 23. II. 674. *pimidan* b. W. II. 552.

96) *luzig* b. W. II. 551.

Digitized by Google

97 ::ſ::· mannun :ordeſ kifumita; Dar niſt heo ſo liſt ::

98 ::: der dar hiouuiht· arliugan; megi; daz er ki ta:

99 ::: ::gi tato dehheina niz al fora demo kunin::

100 ::::::::: :uerd: uzzan er iz mit alamuſanu fu::

101 :e::: enti mit faſtun dio uurina kipuaz::; Denne:

102 :::::::· der gipuazzit· apet; Denner ze der: ::::: :::

103 :::::: ::::dit denne furi kitra gan daz frono ch::

---

## Herſtellung des Textes von Zeile 97 — 106.

*waz er untar deſen* mannun
*Dar niſt eo ſo liſtic man,*
*daz er kitarnan megi*
*nîz al fora demo* khuninge
uzzan *er iz mit* alamuſanu
*enti mit faſtun*
. . . . . .
*Wirdit denne furi kitragan*
*dar der hêligo Chriſt*
*Denne augit er dio mâſun,*
*dia er duruh deſes* mancunnes
minna

mordes *kifrumita.*
*der dar iowiht arliugan megi,*
*tâto dehheina,*
*kikhundit werde,*
. . . . . .
*dio virina kipuazta.*
. . . . . .
*daz frôno chrûci,*
*ana arhangan ward.*
*dio er in deru* menniſki *intfiang,*
. . . . . .

## Ueberſetzung.

was er unter den Menſchen verbrochen. Keiner, wie liſtig er ſey, wird da etwas zu erlügen vermögen, oder zu verhehlen eine That, daß ſie nicht offenkundig werde vor dem König, woferne er ſie nicht geſühnt hat durch Almoſen, und durch Faſten die Schuld gebüßt... Dann wird hervorgetragen das hehre Kreuz, an welchem der heilige

Digitized by Google

104 ::dar ::: ;eligo chriſt· ana arhangan uu::::::

105 ::::::: dio maſun· dio er in deru m::::::

106 :::: di: er duruh deſſe mancunneſ :::::

---

Chriſt erhangen ward. Da zeigt er die Wundmale, die er empfieng in der Menſchheit, welche er aus Liebe zu dieſem Geſchlecht (an ſich genommen.....)

## Erklärungen.

97 u. 98) *heo, hiouuiht*, wie ſchon öfter ſtatt *eo, iowiht* b. W. I. 7. *arliugan* b. W. II. 456.

99) *niz* ſtatt *ni iz*.

105) *mâſa* b. W. II. 623.

106) *deſſe* ſtatt *deſes*, vergl. Grimm I. 797 unten.

---

Anmerk. Daß die im Text-Abdruck angebrachten Doppelpunkte unlesbar gewordene Buchſtaben und deren beiläufige Zahl andeuten ſollen, braucht kaum erinnert zu werden. Die einzelnen Punkte aber, die Commata und Semicola ſtehen im Original ſelbſt.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Glossarium

oder

grammatische Nachweisungen nebst Uebersetzung der einzelnen Wörter und Wortformen in alphabetischer Ordnung.

---

After, 89. nach; 34. barnach.
aha f. 56. Wasser, nom. sing. od. plur.
alamusanu 100 Almosen. Instrum. v. alamusan n. od. dat. v. alamusna f.
al 99. allaz 63, 64, 76, 82, 89 alles; alero 21. 38, allero 95, aller.
alt-siant 49, altist 26, s. d. Erklärung unter dem Text. Otfrid I. V. 103 sagt: then altan Satanasan uuilit er gifahan.
uzzan 100. s. uzzan u. Grimm III. 206.
ana, dar ... ana 104 daran.
andar 5. ander, andremo 61. anderm.
ano 16. 17. ohne.
antichristo 42. 48. Antichrist; vrgl. Christ.
apet 102 s. haben.
ar 87. aus; daraus empor. ar-Vorsylbe er. arfurpit 64; arget 7; arhangan 104; arhapan 44; arheuit 5. 81; arliugan 98; arsten 87; arteillan 91; artruknent 56; aruuartit 53. Vrgl. Grimm II. 818.
*auar, avar* aber, wieder, s. hauar. (Grimm III. 276.)
*augit* 105 zeigt, v. augan.
az 40 zu, englisch at, lat. ad. Grimm III. 146. 164. 253.

## B sieh P.

## C vergleiche K.

Christ 104 Christus; vrgl. anti. *chrûci*. 103. n. Kreuz.
chunno 56, gen. pl. v. chunni, cunni n. Geschlecht.
man-cunnes, 106. Menschen-Geschlechtes, s. man.

Dar 25. 39. 61. 93. 94. 97. da, dort; (dar-pi 75. dabei; dar-umpi 6. 92 darum); 11. dahin wo; dar dar 65, der dar 81. 90. 98, die dar 13. 85, deru dar 84. Relativpartikel (Grimm III. 20.)
dara 36 wohin, wozu; (95 dahin.)
darf 70 darf v. durfan.
dari 16, wo, allwo, s. i.
daz 5. 9. 36. 46. 62. 74. 79. 103. das (Artikel); 10. 29. 41. 82. (Pronom. demonstr.); 40. 75. (Pron. relat.); 1. 22. 23. 50. 42. 53. 69. 74. 76. 83. 88. 98. daß (Conj.)
dazi 12. das (Pron. relat.) s. i.
dehheina 99 keine, *nullam* v. dehhein, s. ein. (Grimm III. 39.
demanne 68. für demo manne.
demo dem, s. der; 28 dem der.
den 49. 99. den (Artikel) acc. sing.; 73. dat. pl.

Digitized by Google

denne 35. 37. 43. 59. 61. 64. 70. dann; 18. 62. 69. 71. 73. 76. 90. 101. 102. wann, wenn. Grimm III. 167.
deota 86 die Völker.
der 18. 25. 42. ꝛc. der (Artikel) nom. sing. masc.; 90 (Pron. demonstr.); 27. 47. 49. 81. 90. 98. (Pron. relat.)
dero 14. 87. der (Genit. pl.)
deru 50. 71. 77. 87. 93. 102. 105. der, dat. sing. fem. (Artikel); 84 (Pron. relat.) der die.
des 52 des, dessen (Pronom. demonstr.)
*desen* 97. diesen, (dat. plur.)
desse 106. für deses s. ob. Erklär.
dia 85. die, nom. acc. sing. fem.; 93 nom. plur. masc.; 41. acc. pl. masc.
die, die, 55. nom. plur. masc. (Artikel); 13. 15. Pronom. demonst.; 13. Pron. relativ.
ding, dink 12. 30. *conditio.*
dingē 86. (dat. sing.) Gericht, *judicium*, cf. pidungan 67 die Erklär.
dio, die 101. 105. acc. pl. fem. Artikel; 105 Pron. relat.
diu, die 2. 7. 32. 45. 65. 66. nom. sing. fem. Artikel; dem (Cas. instrumental. neutr. sing.) 60. Artikel; 27. 47. 50. 68. Pron. demonstr. (za diu dazu, pi diu darum, deshalb.)
doh 52. doch.
domo 51 für demo.
drato 27. adv. sehr; *valde, ocius.*
pidungan 67. beschwert, niedergedrückt, partic. prät. v. pidingan cf. vorne die Erklär.
*durft* 19. Nothwendigkeit, Noth, Bedürfniß.
duruh 106. durch.
dz 74. 78., s. daz.

eigan 15. eigen, Eigenthum.
eik 59. wohl für einik, einic, *ullus.* s. einhc.
ein 4. ein (Gegensatz v. andar; vergl. Hildebrand: ibu dusmi ênan sages, ik mi de odre uuêt); dehhein 99. nohhein 37. kein.
einhc 56. *ullus*, wohl für einic, wo nicht enic (s. sten u. heligo); vergl. eik.
Eliase 43. dat. v. Elias; s. Helias u. Hlias.
engila 85. (nom. plur.); engilo 15. 92. (gen. plur.) von engil. Engel.
enti 3. 11. ꝛc. und. Grimm III. 271.
*eo* je. sieh heo, hio.
er 1. 23. 39. ꝛc. er; cf. es.
*ér* 75. vorher, früher. b. W. I. 3.
erda Erde, 54. acc.; erdu 56. 59. dat.
es 22. gen. sing. v. iz, es, lat. id.
eurit 68. wohl fehlgeschrieben für uerit.
*euuigon* ewigen, s. heuuigon 46.

## F vergleiche U.

int-*fahan*, int-faan 79. empfangen, s. intfiang.
farprunnan 66. s. uar u. prinnan.
fastun 101. dat. sing. ob. pl. von fasta *jejunium*, Fasten.
int-*fiang* 105. empfieng. s. int-fahan.
altfiante 49. dat. v. alt-fiant Altfeind, s. d. Erklär. zu alt u. b. W. I. 536.
finstri 12. 17. 28. Finsterniß. b. W. I. 545.
*fiur* Feuer, s. fuir.
fona 4. 5. 14. 87. von.
fora 99. vor. s. uora.
frono 103. *dominicus*, hehr, s. b. W. I. 613. (nach Grimm III. 145. gen. sing. v. frôna *sanctitas*).
ki-frumita 76. 97. praeterit. von frumian *patrare*, thun.
fuir 11. 24. Feuer, s. fiur u. ungir u. uuiru.
furi kitragan 103. für- od. vorgetragen, s. tragan.
furisizzan 38. versitzen, versäumen, s. sizzan.
ar-furpit 64. v. arfurpan zerfegen, verwüsten.

## G. vergleiche K.

mittila-gart 58. Erdkreis, s. die Erklär. u. Grimm III. 393.

Digitized by Google

ar-get 8. ergeht, Inf. gangan.
gi- vergl. ki, ge-.
gihalot 8. ſ. halon.
gilih 87. ſ. lih.
gipuazit 102. ſ. puozan.
giſizzit 90. ſ. ſizzan.
gomono 92. gen. pl. von gomo Mann. ſ. d. Erklär.
gote 31. 33. dat. ſing. v. got Gott, ſ. kot; gotmanno 52. gen. pl. v. gotman Gottesmann, ſ. d. Erklär. Schwerlich iſt das ſonſt vorkommende guotman hier bloß fehlgeſchrieben. ſ. Ludwigslied, Grimm RA. 294.
guot 69. gut, guotero 92. gen. plur.

Habet 73. hat, ſ. hapet.
gihalont 13. ſie holen, gihalot 8. geholt, v. halon ſ. Erklär.
lih-hamun 3. den Leichnam, v. lihhamo. ſ. d. Erklär. u. Grimm ll. 496.
arhangan 104. *ſuſpenſus, crucifixus.*
hant 95. Hand.
arhapan 44. erhoben, v. arhevian, ſ. heuit.
hapet 75. hat, hapeta kiuuerkota. 41. hatte gewirkt, v. hapen, ſ. apet u. habet.
haret 31. ruft, v. harên.
harto 24. ſehr, ſ. d. Erkl.
hauar 13 aber, 88 wieder (für auar). ſ. d. Erkl.
heizzan, 26. acc. ſing. maſc. von heiz heiß.
helfan 47. 62. helfen.
Helias 45. ſ. Elias und Hlias.
*heligo* 104. f. heiligo, (der) heilige.
hella 24. genit. ſing. v. hella Hölle. ſ. d. W. ll. 171. Grimm lll. 354.
heo 65. 97. (für eo) je. Grimm lll. 222. — Vrgl. hio.
heri 4. Heer, Schaar; herie 8. dat. ſing.; herio 82. gen. plur. (untar heriun tuem zwiſchen zweien Heeren. Hildebrandlied.)
heuigón 46. (den) ewigen (wohl für euuigon).
heuit 82; arheuit 3. 81. erhebt (ſ. arhapan) v. heuian.
hiar 54. hier. Grimm lll. 178. 202.
hilfa 20. 31. Hülfe. (20 vielleicht genit.)
himil Himmel 57. nom.; himiles 48. gen.; himile 14. 19. dat.; himilo 16. gen. pl.; himil-zungal 4. Geſtirn; himiliſca 80. (das) himmliſche; himiliſkin 33. (dem) himmliſchen v. himiliſc.
hio 85. je. ſ. heo.
hiouuiht 98. etwas (für eouuiht. ſ. Grimm lll. 51), ſ. uuiht.
Hlias (nach dem griech. *ΗΛΙΑΣ* wie *IHS*?) 53. Hliaſes 54. gen.; ſ. Elias.
horn 80. Horn.
hortih 41. hörte ich (für horta ih) v. horian, horran.
houpit 95. Haupt.
huckan 26. denken.
kihuctin 33. dat. pl. v. kihuct Gedanke, Andenken, *ſollicitudo.*
hus 19. Haus.

î Relativ-partikel in dari 16, dazi 12. ſ. Grimm lll. 14—16. 163. 171—172.
ih 41 ich.
imo 20. 31. ꝛc. ihm.
in 2. 11. 18. ꝛc. in (uſin 16. hinauf in); 96. an, zu.
in 22. ihn, ſ. inan.
in 44. ihnen.
inan 49. ihn, ſ. in.
inprinnan 55. entbrennen, ſ. prinnan. vrgl. Grimm ll. 808.
*intfahan* 70., *intfiang* 105., empfangen, empfieng.
*io* ſ. hio.
ipu ꝛc. wenn, ob. Grimm lll. 284. ſ. upi.
iru 11. ihr, dat. ſing.
is 97. wohl für iſt.
iſt 12. 16. 29. ꝛc. iſt; niſt, ſ. ni.
iz 64. 76. 99. 100. es, lat. *id.*

## K vergl. C u. G.

k 10 für ki.
kerno 23. gerne, mit Fleiß, abv.; rehtkernon 46. (den) gerechten, dat. v. rehtkern adj. *juſti ſtudioſus.*
khenîun 44. (die) Kämpfer, von khemfo. ſ. Erklär.



Digitized by Google

*kikhundit* uuerde 100. bekannt gemacht werde, von khundian, chundian. ſ. Erkl.

khuninc 35. König, khuninge 99. dat.

ki- Präfix ge- vrgl. gi. Die folgenden damit gebildeten Formen ſuche man da, wohin ſie nach Abwerfung deſſelben gehören: kifrumita, kihalon, kihuct, kilih, kilutit, kimarchot, kinada, kinuok, kipagan, kipannan, kipuazit, kirahhon, kiſagen, kiſindi, giſpanan, kiſtantan, kiſtarkan, kitar, kitarnan, kitragan, kitriufan, kiuuafanit, kiuualtan, kiuuerkota, kiuuinnan. Grimm ll. 734. 832.

koſa 45. Wahl, Streitſache? od. *colloquium*, *diſceptatio*? ſ. d. Erklär.

kotes 23. Gottes, v. kot; ſ. got.

kreftic 45. kräftig.

Land 60. Land.

lauc 26. Flamme, cf. lougiu, ſ. d. Erkl. u. Grimm ll. 50.

lazzit 3. läßt v. lazzan, b. W. ll. 492.

le 87. wohl in leuuo zu ergänzen, ſ. d. Erklär.

leid 11. Leid, ſ. d. W. 434.

leitit 10. leitet v. leitan, ſ. d. W. ll. 512.

lepenten 81. *viventibus*, v. lepen, d. W. 412.

*leuuo* 87. gen. pl. v. leo m. Hügel, Grabhügel, ſ. d. Erkl.

*lido* 95. gen. pl. v. lid Glied.

gilih. manno gilih 87. jeder der Menſchen; chunno kilihaz 37. jedes der Geſchlechter; allero manno uuelih 58. aller Menſchen jeglicher; a. m. uuelihemo 21. a. M. jeglichem; rahhono uueliha 70. 75. der Sachen jegliche; ſ. d. W. ll. 581. Grimm II. 569. III. 53. 55.; uuielihan 72. welchen, *qualem* v. uuielih Grimm III. 47.

uiriulih 12. ſ. d. Erkl.

lihhamun 5. den Leichnam, ſ. d. Erkl. u. hamo.

lihot 17. Licht (wohl für lioht) d. W. ll. 420.

likkan 3. liegen, ſ. d. Erkl.

*lioht* 17. ſ. lihot.

lip 46. Leben; 88. kann es auch Leib bedeuten, ſ. d. Erkl.

liſtic 97. klug, liſtig, ſ. d. Erkl.

arliugan 98. erlügen, ſ. d. Erklär. und Grimm ll. 23.

ſigalos 52. ſieglos, überwunden, Grimm ll. 565.

loſſan 87. löſen, ſ. d. Erklär. u. Grimm l. 870. 874., ll. 22.

lougiu 57. Inſtrumentalis v. louc, m. Flamme, ſ. lauc.

luft 64. Luft, Sturmwind.

gilutit 80. partic. prät. v. lutan, ertönen laſſen, ſ. d. Erkl.

luzigun 96 (den) kleinen, acc. v. luzic, ſ. d. Erkl.

Mac 7. 26. 61. kann, mag, ſ. d. W. ll. 557. vrgl. mak u. megi.

magon 65. dat. pl. v. mâk, der Blutsfreund.

mahal 36. Verſammlung, *conventus*, *judicium*; mahale 39. 69. dat. ſing.; mahalſtat 84. Verſammlungsort, Malſtatt, ſ. d. Erkl. u. Grimm RA. 746.

mahtigo 35. (der) mächtige.

mak 83. 94. kann, mag, ſ. mac.

mâk 61. der Blutsverwandte. ſ. mâgon u. d. Erkl. u. Grimm ll. 27.

man Menſch; der man 30. 72. 75; man ohne Artikel, franz. *on* 65. 85. vrgl. Grimm III.; mano 21. 87., wohl für manno 38. 77. 79. 94. gen. pl.; (mannohhein 77. wohl für manno nohhein); mannun 97. dat. pl.; gotman, ſ. got; neoman 18, nioman 83. niemand; mancunni, ſ. cunni; vrgl. d. W. 577.

mâno 58. der Mond, ſ. d. W. 582.

kimarchot 84. beſtimmt, feſtgeſetzt v. marchon, ſ. d. Erkl. u. vrgl. marha.

marha 65. 66. die Landmarke, nom. ſ.; 86. acc. pl.; d. W. ll. 613. Grimm RA. 496.

Digitized by Google

marrit 73. (er) verhindert, verkehrt, v. marran, ſ. d. Erkl.
maſun 105. die Wundmale, von maſa, ſ. d. Erkl.
mègi 98. (er) könne, möge, Infinitiv mugan od. magan, ſ. mag.
meiſta 82. (das) größte, b. W. II. 643.
menigi 92. Menge, ſ. b. W. II. 581.
*menniſki* 105. Menſchheit, ſ. b. W. II. 600.
mhal 36. wohl für mahal.
pimidan 94. verhehlen, ſ. d. Erkl.
mihhil 21. 45. groß, ſ. d. Erkl.
miatun 79. acc. pl.; miaton 73. dat. pl. v. miata, beſtechende Gabe, ſ. d. Erkl.
mit mit, regiert den dativ 42. 65. 73. 82. 101, den Inſtrumentalis 60. 67. 100.
mittilagart 58. Erdkreis, Welt, ſ. Grimm II. 469. 470.
*minna* 106. Liebe, ſ. b. W. 592.
moltu 87. dat. ſing. von molta Staub, ſ. d. Erkl.
mordes 97. gen. ſing. (uuaz mordes), v. mord, Mord, hier wohl tropiſch für Gewalthat, Verbrechen überhaupt, ſ. Grimm RA. 625.
muor 56. ſ. d. Erkl.
muot 22. Gemüth, ſ. d. Erkl.
muozzi 89. könne, v. muozzan, ſ. d. Erkl.
muſpille 62. ſ. d. Erkl. vergl. ſpilli.

kinada 32. genit. ſing. v. kinada Gnade, ſ. b. W. II. 678.
neoman 18. niemand, b. W. II. 381.
ni Negationspartikel, einfach mit dem Verb. zuſammengeſtellt 31. 33. 34. 61. 67. 70. 72.; ni... einic 55. 59. nicht einer, keiner; mit noch einer andern Negation zuſammengeſtellt: ni... nioman 83, ni...nohhein 37. 77. 94. Apocopiert niſ 97. für ni iſt.
nî Negativ-Conjunction, lat. *quin*, nî...ſculi 38, nîz (für nî iz) ...uuerde 99. cf. Grimm III. 710.
niſ ſ. ni.
niz ſ. ni.
nioman 83. ſ. neoman.
nohhein 57. 79. 94. Durch die begleitende freie Negation ni wird zweifelhaft, ob dieſes nohhein wirklich für kein, *nullus*, und nicht für *ullus* zu nehmen, um ſo mehr, als auch ein ſpäteres chein noch für *ullus* gilt (b. W. II. 303. 671). In mannohhein 77. ſcheint dieſes chein ſchon vorbereitet. Vrgl. Grimm III. 250. 719. 722.
kinuok 20. genug, b. W. II. 687.

Pagan 43, kipagan 83 ſtreiten, pagant 6. (ſie) ſtreiten, piehc 66. ſtritt, ſ. d. Erkl.
pald 82. kühn, vergl. b. W. I. 170.
paluùic 30. böſe, verderblich, ſ. d. Erkl.
pan 38. Gebot, Aufgebot, Verkündigung.
kipannit 36. läßt aufbieten, verkünden, v. pannan, ſ. d. Erkl. u. Grimms RA. 844.
paradiſu, wahrſcheinlicher pardiſu 18. Inſtrum. v. Paradiſi od. paradis, od. dat. v. pardiſa.
pehhes 25. gen.; pehhe 5. 29. dat.; von peh, Pech, figürlich Hölle. ſ. d. Erkl.
perga 55. Berge pl. v. perg.
kipgan 83. ſ. pagan.
phhe 29. ſ. pehhe.
pi präp. mit dem dat. 48. 49. bei; mit dem acc. 40. 46. wegen, um; mit dem Inſtrumental. piliu 50. 68. darum, deswegen; darpi 74. dabei. Vrgl. Grimm III. 254.
pi Präfix. be.: pidungan, pimidan, piqueman, piuallan. Man ſuche ſie da, wo ſie ohne pi hinfallen. Vrgl. Grimm II. 798.
piehc für piec, ſ. pagan.
pina 25. Pein.
piutit 25. (er) beut, v. piotan bieten.
pluot 54. Blut.
poum 55. Baum.



Digitized by Google

preita 63. (das) breite, v. preit.
pringent 15. (ſie) bringen, von pringan.
prinnan 29. brennen, uri; prinnit 58. (er) brennt; uarprinnit 63. (es) verbrennt; farprunnan 66. verbrannt; inprinnan die p. 55. wohl für inprinnant die (ſie) entbrennen, ſ. b. W. I. 260.
farprunnan ſ. prinnan.
pu 19. Wohnung, ſ. b. W. l. 136.
kipuazta 101. büßte; gipuazzit 102. gebüßt.
puoze 67. (ſie) büße, v. puazan, puozan b. W. l. 212.

Quekkhen 91. Lebendigen (dat. pl.) von quekh, ſ. b. W. ll. 402.
queman 36. kommen; quimit 4. 20. 31. 69. 71. 77. 93. (es) kommt; quemant 14 (ſie) kommen; piqueman 88. kommen; piqueme 1. (er) komme, ſ. b. W. ll. 297.

Rahhon 41.; kirahhon 89. ausſagen, redend vorbringen.
rahhu 40. dat. ſing. v. rahha, *cauſa*, Sache; az rahhu ſtantan Rede ſtehen; rahono 70. 75. gen. plur.
*reht* 88. ſin reht allaz, alles, was er verdient oder verſchuldet hat, ſ. reta.
rehtkernon 46. (den) gerechten (plur.), ſ. kern.
rehto 30. adv. ſehr, recht. Vrgl. reto u. ret u. Grimm lll. 110.
rehtuuiſon 42. (die) weiſen, ſ. d. Erkl.
ret 12. adv. recht, ſehr. Vergl. Grimm lll. 97. 98., ſ. a. rehto.
reta 74. daz reta das Rechte, das Recht, ſ. reht.
reto 70. adv. recht, ſ. rehto.
rihcche 39. dat. ſing. v. ricchi od. v. rich, wahrſch. mit kurzem i. Der Sinn fordert die Bedeutung Gericht od. auch Richter, Rächer, Herrſcher.
rihhi 47.; rihi 16. Reich, *regnum*.
rihtungu 93. dat. ſing. v. rihtunga das Richten, Gericht.
ruouu 75. dat. ſing. v. ruoua Zahl, Zählung, ſ. d. Erkl.
*giruſt* 92. Der Sinn will etwa: Schaar, Menge. Was mögen Otfrids (l. 17. 19.) ſterrono giruſti bedeuten? Am Wege liegt das goth. garuns *locus concurſus publici* u. wohl auch *concurſus* ſelbſt. Gegen giruni ſtreiten die noch ſichtbaren Buchſtabenſpuren.

Sagen 95. ſagen; ſageta 85. ſagte; kiſaget 76. geſagt.
ſar 2. 11. 16. bald, ſogleich. Vrgl. Grimm III. 196.
Satanaſe 49. dat.; Satanaz 25. nom.; Satanazſes 10. gen.
ſcal 1. 28. 36. 39. ꝛc. kann überall bedeuten wird, wie das engl. ſhall. Vrgl. ſcolta u. ſculi.
ſcolta 77. ſollte, ſ. ſcal.
ſculi 39. 42. ſolle, ſ. ſcal.
ſela 2. 7. 67. Seele.
ſelida 17. Wohnung.
uarſenkan 50. verſenken, ſinken machen, gibt einen leiblichen Sinn.
ſi 3. 8. 14. 68. ſie (fem. ſing. nom.), cf. ſia u. ſiu.
ſia 9. 10. 13. ſie (fem. ſing. acc.), cf. ſi.
*ſid* 75. ſpäterhin, darnach; er enti ſid früher und ſpäter; 77. demnach, daher. Vrgl. Grimm lll. 97. 98.
ſigalos 51. ſieglos. cf. Grimm II. 475.
ſih 2. 27. 57. 80. 82. 87. ſich acc.; uuânit ſih kinada 32. dat. ſing.
ſin 22. 88. ſein, ſ. ſinen u. ſino.
*ſind* 44. (ſie) ſind.
ſind 2. 81. Weg; in demo ſinde dieſes Mal. Grimm lll. 128. 230.
kiſindi 10. *comitatus*, Geſinde. Vrgl. Grimm ll. 34. 738.
ſinen 65. 89. ſeinen (dat. plur.), ſ. ſin.
ſino 28. ſeine (fem. plur. acc.), ſ. ſin.
ſiu 6. ſie (neutr. pl. nom.), cf. ſi, ſia.

Digitized by Google

ſiuh 18. ſiech, krank.
furiſizzan 38. verſitzen, verſäumen (ein Aufgebot); giſizzit 90. (er) ſitzt.
ſo 45. 68. 82. 93. 97. adv. ſo, *tam*; 2. 35. 79. 94. Conj. wenn, *quum*; 4. 26. dann, *tum*.
ſorgen 6. 27. 71. bekümmert ſeyn, ſorgen.
*ſorga* oder *ſorgun* acc. Sorgen.
kiſpane 22. (er) mahne, berede, v. ſpanan.
muſpille 62. ſ. d. Erkl., u. vrgl. etwa Grimm II. 524—5.
ſprehhan 95. ſprechen.
ſtantan 40. ſtehen, ſ. kiſtentit.
kiſtarkan 47. ſtärken.
*ſtat* ſ. ſteti.
ſten 59. Stein (cf. hêligo für heiligo).
arſten 87. erſtehen, ſ. arſtent u. ſtet.
arſtent 94. (ſie) erſtehen.
kiſtentit 55. 59. (er) ſteht.
ſtet 48. 49. 67. 91. (er) ſteht.
mahalſteti 84. dat. ſing. v. mahalſtat, Verſammlungsſtätte.
uuicſteti 51. dat. ſing. v. uuicſtat, Kampfplatz.
ſtritit 45. ſtreitet v. ſtritan.
ſtuatago 60. Vergeltungstag (?), ſ. d. Erkl.
ſtuen 29. entgelten? ſ. d. Erkl.
ſuilizot 57. (er) vergeht vor Hitze, v. ſuilizon, ſ. d. Erkl.
ſuntigan 27. (acc. ſing. maſc.) v. ſuntig, ſündig.
ſuona 7. Gericht, Entſcheidung, ſuonu 71. 77. dat. ſing.
ſuonnan 90. Recht ſprechen, ſ. d. Erkl. zu uuiſſan.
uarſuuilhit ſih 56. verſchlingt, verzehrt ſich, v. ſuelhan, ſ. d. Erkl.

Tac 1. Tag; tuatago 60. ſ. d. Erkl.
kitar 37. *audet*, v. turran, goth. daurſan, ſ. d. Erkl.
*kitarnan* 98. verhehlen; *kitarnit* 74. *occultus* — cf. gl. a. 189. 342. 461. i. 28. 609.
tatin 89. dat. pl.; tato 99. gen. pl. v. tat, That.
*urteil* 72. Urtheilsſpruch, gleichſ. das Ertheilte, der Ur-theil, cf. b. W. I. 441.
arteile 70. (er) urtheile, aburtheile.
arteillan 91. Urtheil ſprechen (vrgl. Erkl. zu uuiſſan.
tiuual 74. *diabolus*, cf. b. W. I. 432.
*tod* 16. Tod, b. W. I. 429. ſ. touuan.
toten 81. 91. *mortuis*, Todten (dat. pl.), b. W. 462, ſ. touuan.
*touuan* od. *touuian* 1. ſterben (gl. *ſama ſo* tôuuante, *moribunda*), isl. deyja, ſchwed. dö.
kitragan 103. getragen, v. tragan.
kitriuſit 54. trieft, v. triofan.
artruknnet 56. wohl für artruknet (es) vertrocknet, od. für artruknent (ſie) vertrocknen.
tuo 23. (er) thue v. tuon, b. W. I. 419.

## U vergl. F.

(Das einfache Anfangs-u vor Vocalen meiſt als jetziges v, mitunter aber auch, wie das verdoppelte, als w zu leſen).
piualla 51., wohl für pivallan, fallen.
uallit 58. fällt, v. vallan.
uar präfix. ver- ſ. uarprinnan, uarſenkan, uarſuuilhan u. far. Vrgl. Grimm II. 724. 850.
*uarant* 85. (ſie) fahren, ziehen, ſ. uerit.
uaz 96. wohl für uuaz, was.
uazzon 88. dat. pl. v. vazza, *onus*, *farcina*, ſ. Erkl., minder wahrſcheinlich v. faz, *vas*.
ueiz 72. wohl für uueiz.
uelih 58. 96.; ueliha 70. 75. ſ. uuelih.
uerde 9. werde, ſ. uuirdit.
uerit 59. 60. 68. 83. (er) fährt, zieht, begiebt ſich, v. varan, b. W. I. 546. ſ. uarant.
kiuerkota 41. (das) gewirkte, ſ. uuerkota.
uf 16. auf, hinauf; ufin, Notk. ûfen, vergleichbar dem altſ. uppan, angelſ. uppon, engl. upon.
uiger 96. wohl ſ. vinger, Finger.
uiht 94. etwas, ſ. uuiht.

Digitized by Google

*uila* 52. so ist wohl für uula zu lesen. Aber auch vila statt des gewöhnlichen vilu od. vilo (viel, *multum* adj. sing. neutr., wo nicht adv. Form) ist auffallend. Sollte es als sogenannt schwachförmiges Neutr. anzusehen seyn, oder steht a (cf. Grimm III. 110. 111.) für o?

*uilo* 95. wenn nicht ebenfalls uila zu lesen, s. uila.

*uirho* od. *uiriho* 60. der Menschen, s. d. Erkl.

uirina 29. 101. acc. pl. v. uirina, Vergehen, Verbrechen, Sünde, s. d. Erkl.

uirinlih 12. s. d. Erkl.

*uiur* 63. Feuer; *uiuru* 60. Instr. s. uuir (vuir).

uiz 67. wohl für uueiz.

umpi 6. 92. um, vrgl. Grimm III. 256.

unzi 7. 96. bis, b. W. I. 88., Grimm III. 256. 281.

uora 39. 62. vor, s. auch fora, vrgl. Grimm III. 256.

upi 13. wenn, ob; cf. ipu, vrgl. Grimm 284.

uper 85. über, vrgl. Grimm III. 259.

upiles 76. gen. sing. neutr. von upil, übel.

urho, s. uirho.

kiuuafanit 43. gewaffnet, v. uuafanan.

kiuualtit 48. (er) waltet v. uualtan.

uuanit des 52. glaubt das; uuanit sih kinada 32. hofft sich Gnade (wobei des u. kinada als genit., sih als dat. zu nehmen, vergl. Notk. pf. XX. 12.) v. uuanan.

uuanta 2. 9. 34. denn, vergl. Grimm III. 183. 184. 281. 282.

uuar 64. wo, vrgl. Grimm III. 185.

*uuard* 104. ward.

uuarch 43. s. d. Erklär., dazu Grimm Hymn. p. 59.

aruuartit 53. s. d. Erkl.

uuasal 63. s. d. Erkl.

*uuaz* 96. was.

uue 28. weh, s. Grimm III. 292.

uuechant 86. (sie) wecken, von uuechan.

uuederemo 8. dat. sing. n. v. uueder *uter*.

uueiz 28. 67. 72. weiß, v. uuizan wissen, s. ueiz u. uiz.

*uuelih* 38. 96. jedwelcher; *uueliha* 70. 75. jedwelche; uuelihemo 21. jedwelchem; s. auch uelih, uuielih u. lih, u. Grimm III. 46. 47.

uuenago 72. (der) unselige, arme, *miser*, v. uuenac, Grimm II. 290; cf. uuenac st. uuenaga 32. (die) arme.

uuerdan 52. werden.

uuerde 9. 90. 100. werde, s. uerde, uuirdit u. uurdit.

uuerkota 34. (er) wirkte; kiuerkota hapeta 41. gewirkt hatte, mit Casus- und Genusflexion des Particip. prät., wie öfters im Hêliand.

uuerolt-rehtuuison 41. (die) Welt-Weisen; uuerolti 34. 40. dat. sing. v. uuerolt, Welt.

uugir 63. Feuer, s. uuir, fuir.

nuicsteti 50. dat. sing. v. uuic stat, Kampfplatz, s. uuige u. uuihc.

uuielihan 72. acc. sing. masc. v. uuielih *qualis*, was für ein, s. Grimm III. 47.

uuige 53. dat. sing. von uuic, Kampf.

uuihc 44. für uuic Kampf, s. uuige u. uuicsteti.

hiouuiht 98.; uiht 94. etwas, Grimm III. 8. 51., b. W. I. 23.

uuili 46 (er) will, s. Grimm I. 884.

uuillun 23. acc. sing. v. uuillo, Wille.

kiuuinnit 10. 19. (er) gewinnt, erlangt, v. kiuuinnan.

uuirdit 11. 15. 44. 80. 84. (er) wird, v. uuerdan, s. uurdit.

uuiru 60. (vuiru) Instrum. von vuir, Feuer.

uuise 24. (er) vermeide, v. uuisen.

uuison 61. heimsuchen (mit dem Genit. des Objects).

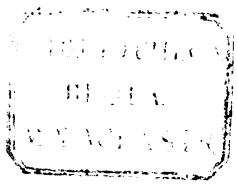
rehtuuison 42. acc. plur. masc. v. rehtuuiso (der) Weise.

Digitized by Google

uuiſſant 86. (ſie) berufen, von uuiſſan, ſtatt uuiſian, ſ. d. Erkl.
mituuiu 67. womit, Inſtrument. neutr. des Fragpronomens waz, Grimm III. 46.
*uuize*, ſ. uuze.
uula 52. ſ. uila.
uunt 51. wund, *saucius*.
uuntar 44. ſ. untar.
uuora 39. ſ. uora.
uurant 85. ſ. uarant.
uurdit 44. ſ. uuirdit.
*wunt*, ſ. uunt.
*wurt* fatum.
uuze 68. für uuize, dat. ſing. v. uuizi, Strafe, ſ. d. Erkl.
uzzan 100. außer, *niſi*. Vergl. Grimm III. 203. 281.

Za 8. 27. 68. zu, ſ. ze.
ze 31. 39. 69. 71. 76. 86. 93. 102 zu, ſ. za. Grimm III. 254.
himilzungalon 5. dat. pl. v. himil-zungal, Geſtirn, cf. Grimm II. 531.

Digitized by Google



Digitized by Google

UMME PUER

HLUDOUUICE LIBELLŨ.

TIBI DEUOTUS

IT EN FAMULUS.

INDIGNUS IUUA

PASTOR OUILIS.

ADALRAMMUS

LUS IPSE TUUS.

adratoder·sih·sunna gan

mo·inuuinstri sedrino·

prinnan·in phliedasta

dink, daz deo man

nimo·hil stan

| a | 120b 44: uuisc· | ki |
|---|---|---|
| ehc | 68. saleuu... | |

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
PUBLICA
VINDOBONENSIS.

Pg. 3

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google